

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	14. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	28. Juli 2015, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Südwerk-Bürgerzentrum Südstadt, Henriette-Obermüller-Straße 10, Karlsruhe
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

1.

Beschluss: Kenntnisnahme

Der Vorsitzende: Werte Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen, Herr Erster Bürgermeister, Frau Bürgermeisterin, meine Herren Bürgermeisterkollegen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und der Gesellschaften, meine sehr verehrten Damen und Herren. Zu bekannter Zeit, aber zu einem ungewöhnlichen Ort darf ich Sie hier zu unserer Gemeinderatssitzung willkommen heißen. Man hat mir schon zugetragen, dass es hinten schwierig ist zu sehen, was vorne passiert und auch die Akustik offensichtlich nicht für alle Reihen gleich gut ist. Ich bitte deshalb um entsprechende Handzeichen, wenn wir das eine oder andere wiederholen müssen oder wir auch deutlicher bestimmte Dinge formulieren müssen, damit Sie das alle im Raum mitbekommen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung möchte ich kurz noch drei bis vier Sätze zu unserem Stadtgeburtstag sagen und mich ganz herzlich bedanken bei allen, die hier bisher aktiv in der Vorbereitung und Umsetzung teilgenommen haben. Mir ist noch einmal wichtig festzustellen, dass es sehr gut gelingt, die Talente und Stärken von Karlsruhe zu zeigen und diesen eine Bühne zu bieten. Wir freuen uns sehr über die bisherige Resonanz. Mehr als eine halbe Million Besucherinnen und Besucher nach sechs Wochen. Das hätten alle nicht unbedingt so vorhersagen können. Beeindruckend ist und wird auch sehr stark wahrgenommen, wie viele Karlsruherinnen und Karlsruher sich selbst aktiv einbringen, die 300-Jahr-Feier mitgestalten und mitprägen. Es gelingt offensichtlich, dass überall von unserer Stadt, unserem Karlsruhe, unserem Geburtstag und einem großen Wir-Gefühl verbunden mit einer deutlichen optimistischen Aufbruchstimmung gesprochen und auch von allen so wahrgenommen wird.

Was Sie vielleicht noch interessieren dürfte, was auch gestern bei der Pressekonferenz schon bekanntgegeben wurde, heute aber noch nicht so einen Niederschlag gefunden hat: Noch vor Beginn des Festivalsommers, nämlich von Mitte April bis Mitte Mai, wurden 2.000 Karlsruherinnen und Karlsruher zum Stadtgeburtstag befragt. Die Ergebnisse dieser Umfrage sind teilweise fast unglaublich. 96,2 % der Befragten haben angegeben, dass sie schon vom Stadtgeburtstag gehört haben. Da hatte der Festivalsommer noch nicht begonnen. Damals schon gaben über 15 % der Befragten an, dass sie sich durch den Stadtgeburtstag innerlich stark berührt fühlen. Über 82 % sehen sich als Zu-

schauer, die sich darauf freuen, dass es jetzt dann auch bald losgeht. Was auch ganz spannend ist, dass 10,4 % angegeben haben, dass sie selbst aktiv an Veranstaltungen des Stadtgeburtstags beteiligt sind. Wenn Sie das mal auf die Bevölkerungszahl hochrechnen, dann ist das schon ein ganz enormer Anteil und eine ganz enorme Zahl. Diese Sachen, die wir dann nach dieser Umfrage alle in den letzten sechs Wochen erlebt haben, bestätigen noch diese Dynamik, die das nimmt, auch die gemeinsame Freude, die gute heitere und freundliche Stimmung auf dem Festivalgelände um das Karlsruher Schloss, aber ebenso natürlich bei allen Stadtteilprojekten, bei den vielen anderen Veranstaltungen und auch bei den vielen Versammlungen, Konferenzen, Tagungen, die wir auf Landes- oder auch auf Bundesebene jetzt in Karlsruhe in diesem Jahr haben. Auch die Presseresonanz ist wirklich erstaunlich. Die Süddeutsche Zeitung spricht von einer Boomtown, das Hamburger Abendblatt nennt die Lichtspiele magisch, der Spiegel bezeichnet sie als gigantisch. So erleben jetzt die verschiedenen Facetten unseres Stadtgeburtstages einen Gang durch die bundesrepublikanische, zum Teil aber auch internationale Öffentlichkeit. Wenn wir dann noch wie beim Thema Strafzettel wegen des an die Wand angelegten Autos von Herrn Wurm dann plötzlich in thailändischen, amerikanischen und sonstigen Zeitungen auftauchen, obwohl wir diese Aktion gar nicht geplant hatten, dann fügen sich die Dinge noch in besonderer Weise dazu.

Ich freue mich heute, dass ich Ihnen im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause ein kleines Präsent überreichen darf, das ab Donnerstag auch erhältlich ist, und zwar die Aufzeichnung der KA300-Eröffnungsshow vom 20. Juni vor dem Karlsruher Schloss. Das liegt bei Ihnen auf den Tischen. Das führen Sie sich noch einmal zu Gemüte. Die von Baden TV produzierte DVD ist ansonsten auch für eine Schutzgebühr in Höhe von 4,50 Euro erhältlich. Ich bin mir sicher, dass das dann auch wieder eines der am meisten nachgefragten Produkte zu unserem Stadtgeburtstag werden wird. Jeder möchte es für sich selber mit nach Hause nehmen und noch einmal sehen, was auf der Bühne genau stattgefunden hat - man hat es ja nur von wenigen Plätzen aus wirklich hundertprozentig sehen können - und noch einmal diese Stimmung nachempfinden, an der man da auch teilgenommen hat.

Das zu einem uns doch alle ziemlich einnehmenden und auch in Beschlag nehmenden Großereignis dieses Jahres verbunden mit einem ganz herzlichen Dank an alle Beteiligten aus dem KA300-Team, aus dem Stadtmarketing, aber auch natürlich aus der Verwaltung und jeder anderen Institution in Karlsruhe. Es gibt so ziemlich niemanden, der nicht in irgendeiner Weise eine Funktion hat und nicht in den Stadtgeburtstag involviert ist. Daher noch einmal viel Vergnügen mit der DVD und vielen Dank.

Zur der Sitzung heute darf ich bekanntgeben, dass Frau Stadträtin Meier-Augenstein entschuldigt ist, ebenso Herr Stadtrat Döring. Das waren die mir bekannten Abmeldungen. Ich darf ankündigen, dass der Tagesordnungspunkt 6, Projektpartnerschaft mit einer türkischen Stadt, abgesetzt wird. Ich möchte das kurz erläutern. Es hat sich gestern im Ältestenrat eventuell doch noch ein Weg aufgezeichnet, dass wir hier zu einer konsensualen Lösung im Gemeinderat kommen, was uns an dieser Stelle bei diesen Themen im Gemeinderat traditionell immer sehr wichtig war. Die nächste Gemeinderatssitzung ist in zwei Monaten, d. h. es wird jetzt nicht auf den Sankt-Nimmerleins-Tag verschoben, sondern in zwei Monaten werden wir einen Knopf dran machen. Sobald sich diese Möglichkeit auftut, sie aber bis heute Mittag noch nicht ausreichend zu klä-

ren war, sehen Sie mir bitte nach, dass ich in Anbetracht der langen Zeit jetzt diese zwei Monate auch noch für sinnvoll halte. Wenn wir dann einen Konsens hier im Gemeinderat hergestellt kriegen, dann soll uns das doch an der Stelle die Sache wert sein.

Wir können in die Tagesordnung einsteigen.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
30. Juli 2015